



**Protokoll
des öffentlichen Teils
Sitzung des Verbandsausschusses am 19.03.2026**

Sitzungstag: Donnerstag, 19.03.2026

Sitzungsort: Konferenzraum
Wetzlarer Straße 36 in Potsdam

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende der Sitzung: 12:00 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzende/r

ZV DIKOM Herr Oliver Bölke

Vertretungspersonen

Heideblick (Gemeinde) Herr Frank Deutschmann
Städte- und Gemeindebund Herr Jens Graf
Potsdam (Landeshauptstadt) Herr Dieter Jetschmanegg
Werder (Havel) (Stadt) Herr Philipp Konopka
Oberspreewald-Lausitz (LK) Frau Dr Susanne Ziegler

Protokollführer

ZV DIKOM Frau Christiane Bechler

von der Verwaltung

ZV DIKOM Frau Jana Kunze
ZV DIKOM Herr Thomas Quander

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Verbandsausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt Frau Bechler vor, die zukünftig das Büro des Verbandsvorstehers bzgl. der Gremienarbeit unterstützen wird.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende des Verbandsausschusses stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Anwesenheit fest.

TOP 3 Entscheidung gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BbgKVerf über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.01.2026 und des Fortsetzungstermins vom 26.02.2026

Es wurden keine Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Verbandsausschusses vom 29.01.2026 und des Fortsetzungstermins vom 26.02.2026 erhoben.

TOP 4 Behandlung der Beratungsgegenstände des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 4.1 VV BV 028/2026 11. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung

Herr Bölke trägt vor, dass zwei neue Aufnahmeanträge (kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) und Landkreis Oder-Spree) gestellt wurden. Herr Bölke hofft, dass beide in der nächsten Verbandsversammlung auch die erforderliche 2/3 Mehrheit erhalten und aufgenommen werden. Bei Aufnahme von LK Oder-Spree und Frankfurt (Oder) wären es dann insgesamt 112 Mitglieder.

Er merkt weiter an, dass es immer noch Mitglieder gibt, die noch nie in der Verbandsversammlung waren. Dies ist wichtig für die Lenkung des ZV DIKOM, gerade um die notwendige 2/3 Mehrheit für Satzungsänderungen zu erhalten.

Herr Graf empfiehlt mit der Einladung und Tagesordnung noch ein Antragsformular für die Teilnahme per Videokonferenz zu versenden. Ebenfalls könnte man dort gleich die Gründe nach Geschäftsordnung mit aufnehmen. Der Vorschlag wird für die nächste Verbandsversammlung mitgenommen.

Der Verbandsausschuss empfiehlt folgende Beschlussvorlage zur Entscheidung in der Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg beschließt die 11. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Brandenburg.

TOP 4.2 VV BV 029/2026 Festsetzung des Höchstbetrages für Kassenkredite

Herr Bölke berichtet, dass aufgrund einer unvermuteten Kassenprüfung, die Festsetzung des Höchstbetrags für die Aufnahme von Kassenkrediten i.H.v. 3,8 Mio. Euro für die Jahre 2025 / 2026 noch ausstehend ist. In Zukunft soll das auch fester Bestandteil des Wirtschaftsplanes für die kommenden Wirtschaftsjahre sein.

Frau Dr. Ziegler regt als Ergänzung der Beschlussvorlage für die Verbandsversammlung an, dass die Höhe des Kassenkredites begründet sein sollte.

Herr Deutschmann äußert die Bitte, das Thema Kassenkredit im nichtöffentlichen Teil zu diskutieren

Der Verbandsausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage zur Entscheidung in der Verbandsversammlung.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg beschließt die BV 029/2026 zur Festsetzung des Höchstbetrages für Kassenkredite.

TOP 4.3 VV BV 030/2026 Ermächtigung zum Vertragsabschluss Kita Software

Herr Bölke berichtet, dass es eine Bedarfsabfrage bei Kommunen zur Weiterentwicklung von Services gab. Hier wurde vermehrt der Wunsch nach einer Kita Software geäußert. Mit 3 Kommunen (LK Oberhavel, Amt Dahme/Mark und Gemeinde Fehrbellin) wurde im Rahmen eines Pilotprojektes eine Markterkundung durchgeführt. Daraus ist aktuell ein Leistungsverzeichnis in der Erstellung. Auf dieser Basis soll eine Ausschreibung erfolgen, um den Service zukünftig den Kommunen anzubieten.

Herr Quander teilt mit, dass die Kosten für die Kita Software vermutlich über 500.000 € liegen werden.

Frau Dr. Ziegler regt in diesem Zusammenhang die Diskussion über eine Erhöhung der Wertgrenzen und der Ermächtigung des Vorstandsvorstehers an. Ebenfalls sollte die zukünftige Verbandsstruktur diskutiert werden.

Erhöhung der Wertgrenzen:

Herr Konopka teilt die Auffassung bzgl. der Wertgrenzen. Diese müssen diskutiert werden und ggf. angehoben werden. Als Grund nennt er steigende Mitgliederzahl und steigende Kosten aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung.

Herr Bölke ergänzt, dass es mittlerweile auch eine organisatorische Herausforderung für die Verbandsversammlung ist, um für einen Beschluss die geforderte 2/3 Mehrheit zu erhalten. Dies wird mit steigender Mitgliederzahl umso schwieriger, da leider die Mitglieder die Verbandsversammlung nicht als Pflichtveranstaltung sehen.

Herr Jetschmanegg schlägt vor, sich auch mit anderen Verbänden über das Thema auszutauschen, welche Regelungen dort gelten.

Herr Graf regt an, ob man diese Zuständigkeit nicht auf den Verbandsausschuss übertragen kann? Gemäß § 25 Abs. 3 S. 2 GkGBbg können „einzelne Angelegenheiten...dem Verbandsausschuss auch durch Beschluss der Verbandsversammlung zur Erledigung übertragen werden.“

Frau Kunze nimmt die Klärung der Frage mit, was unter „einzelnen Angelegenheiten“ fällt.

Herr Bölke schlägt vor, das erstmal bis zur nächsten Verbandsversammlung alles so bleibt. Er möchte das Thema aber zur nächsten Sitzung des Verbandsausschusses mitnehmen, ob die Wertgrenzen erhöht werden oder der Verbandsausschuss ab 500.000 € ermächtigt wird. Hier könnte man die Wertgrenze auf 1 Mio. €. Allerdings wäre hierfür eine Satzungsänderung notwendig.

Struktur des Zweckverbandes

Herr Bölke versteht die Diskussion. Vor der Gründung wurde ein Gutachten erstellt. Das Thema einer Service-GmbH wurde u.a. abgewählt wegen dem Betriebsübergang. Dieser wäre aussichtslos gewesen, da ansonsten keine Mitarbeiter mitgegangen wären und man demzufolge nicht handlungsfähig gewesen wäre. Er möchte eine Änderung für die Zukunft nicht ausschließen.

Herr Jetschmanegg gibt zu bedenken, dass auch zeitliche Gegebenheiten beachtet werden sollten. IT ist ein dynamisches Geschäftsfeld. Daher teilt er die Auffassung, die rechtliche Struktur zu hinterfragen.

Herr Graf ergänzt, dass die Unabhängigkeit wichtig ist, um eigenständige Entscheidungen zu treffen; daher sei Vorsicht bei einer Strukturänderung geboten.

Es besteht Einigkeit darüber, dass in der Beschlussvorlage ein Höchstbetrag für die Ermächtigung zum Vertragsabschluss aufzunehmen ist. Wird der Betrag überschritten, müsste eine außerplanmäßige Verbandsversammlung stattfinden.

Der Verbandsausschuss empfiehlt folgende Beschlussvorlage mit den festgelegten Änderungen zur Entscheidung in der Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg beschließt die BV 030/2026 zur Ermächtigung zum Vertragsabschluss Kita Software.

TOP 4.4 Information zum Ausschreibungsverfahren Sitz des ZV DIKOM

Herr Bölke erläutert zunächst die Ausgangssituation. Aktuell gibt es 2 Standorte. Ziel sei die Zusammenführung eines gemeinsamen Standortes gewesen. Hierzu gab es ein wettbewerbliches Dialogverfahren, bei dem ein Anbieter übrig blieb. Dem Bewerber wurde am 9.2.2026 aus wirtschaftlichen Gründen abgesagt, da die Quadratmeterpreise zwischen 22 - 25 €/m² lagen. Zukünftig wird es daher auch weiterhin 2 Standorte geben. Der Standort in der Bürger Chaussee wird zum Ende des Jahres gekündigt. Der Grund ist hier permanente Geruchsbelästigungen und resultierend unzufriedene Mitarbeiter. Der Zustand ist für die Mitarbeiter gesundheitlich nicht mehr tragbar.

TOP 5 Anfragen von Mitgliedern

Anfragen von Mitgliedern des Verbandsausschusses wurden nicht gestellt.

TOP 6 Verschiedenes

Es wurden keine weiteren Themen besprochen.

Das Dokument wurde durch Oliver Bölke elektronisch schlussgezeichnet.

Anlagen